

Interview mit Frau Müller und Herrn Thieg

Wie lange sind Sie jetzt eigentlich schon an der Schule?

Frau Müller: Seit 22 Jahren.

Herr Thieg: Seit acht Jahren.

Was bedeutet Musik für Sie?

Müller: Also, einerseits ist es mein Beruf, andererseits höre ich privat auch sehr gerne Musik und gehe zu Konzerten sowie Musicals.

Thieg: Ich schließe mich da Beethoven an, der einmal sagte: „Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.“

Wer ist für Sie der bedeutendste Komponist?

Müller: Bach, weil seine Musik sich umfassend mit allem auseinandersetzt .

Thieg: Mozart, zum einen verhält es sich mit seiner Musik ähnlich, wie von Frau Müller beschrieben, und außerdem konnte er, ohne eine Ahnung von Psychologie zu haben, die Personen musikalisch treffend charakterisieren.

Welche Instrumente spielen Sie?

Müller: Hauptsächlich Klavier, außerdem Gitarre, Blockflöte, Geige und Bratsche.

Thieg: Ich spiele Klavier und dirigiere ein Orchester und einen Chor.

Wann haben Sie angefangen, Ihr erstes Instrument zu lernen?

Müller: Mit fünf Jahren habe ich mit dem Klavierspielen angefangen.

Thieg: Ich habe mit 12 Jahren angefangen Klavier zu spielen.

Wussten Sie schon früh, dass Sie Musik studieren wollen?

Müller: Ja, aber ich wollte eigentlich gar nicht Lehrerin werden. Damit bin ich aber jetzt sehr zufrieden.

Thieg: Ja, ich wusste das schon als Schüler.

Was war für Sie das beeindruckendste Konzert, das Sie jemals besucht haben?

Müller: Cecilia Bartoli, das ist eine Sängerin. Die habe ich als Schülerin in Verona gesehen. Aida finde ich aber auch ganz toll!

Thieg: Ich hab schon viele beeindruckende Konzerte gehört. Am stärksten mitgenommen hat mich aber die 4.Symphonie, als sie auf dem Schleswig-Holstein-Festival unter der Leitung des Dirigenten Celibidache gespielt wurde. Da war der Schluss so überwältigend, dass fast alle Leute – auch im Orchester – anfangen zu heulen. Das war während einer Probe.

Welche Musikart mögen Sie am meisten?

Müller: Das kann ich jetzt so nicht sagen. Ich mag viel und es hängt auch sehr von meiner Stimmung ab.

Thieg: Klassische Musik.

Denken Sie, dass das Schliemann eine musikalische Schule ist?

Beide: Ja, denn es gibt hier viele musikalische Schüler. Das hat uns auch auf die Idee mit dem musischen Zweig gebracht.

Vielen Dank für das Interview!